

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 49.

Donnerstag den 28. Februar

1861.

3. 47. a

Ausschließende Privilegien.

Das Staats-Ministerium hat nachstehende Privilegien verlängert:

1. Das dem Moriz Graf St. Genois und Ferdinand Lehner auf die Erfindung einer Methode, aus Holz: Holzessig, Holzgeist und Theer zu gewinnen, unterm 21. Dezember 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Johann Bartholomäus Camillo Polonceau auf Verbesserung an den Expansions-Maschinen, unterm 18. Dezember 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Josef Hermann auf die Verbesserung der Stahlplattirten Hobel-Eisen und anderer Schneidwerkzeuge unterm 19. Dezember 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten und siebensten Jahres.

4. Das dem Charles Girardet auf die Erfindung eines luftdichten Verschlusses für Taschentüchzeuge, Gläser zur Aufbewahrung von Chemikalien und dgl., unterm 16. Dezember 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Wilhelm Niebauer auf die Erfindung eines Haarbüschels, unterm 9. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

6. Das dem Daniel Hooibrenk auf eine Entdeckung und Verbesserung in der Kultur des Weinstockes, unterm 10. Dezember 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das an Dalisot & Komp. in Paris auf Verbesserung an den zur Wiederbenützung des Dampfes dienenden Apparaten, unterm 10. Dezember 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Heinrich Hofer auf die Erfindung eines Regulirungs-Apparates bei dem Zurichten aller zum Spinnen bestimmten Stoffe, unterm 30. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

9. Das dem Dr. Severin Zavitics auf die Erfindung von tragbaren Dampf- und Douche-Apparaten, unterm 10. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

10. Das dem Karl Pauvert auf die Erfindung eines Verfahrens, um Eisen in natürlichen Stahl umzuwandeln, unterm 21. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

11. Das dem Heinrich Gustav Alexander Guillaume Achilles, Reponak Brenier und Karl Goshler, auf die Erfindung eines Systemes von Schienenlagern aus Walzeisen, unterm 24. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres, und

12. Das der Theresia Kamauf auf Erfindung eines neuen Verdampfungs-Apparates, unterm 10. Dezember 1856 ertheilte, theilweise an Benedicte Margulies und an Stefan Szalay übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

3. 50. a (3) Nr. 974.

Kundmachung.

Die Anton Raab'sche Stiftung pr. 196 fl. 51 kr., welche stiftbriefflich zur Einen Hälfte an eine arme ehrbare Bürgerwitwe, zur andern Hälfte als Aussteuer an eine unbemittelte, gefittete und im laufenden Jahre in den Ehestand getretene Bürgerstochter zu verleihen ist, ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stiftungsbezüge haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis zum 15. März l. J. beim Magistrate einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 18. Febr. 1861.

3. 304. (3) Nr. 695.

Edikt.

Zu der Exekutionssache des Anton Repina, von Podbukje gegen Josef Repina von Zeronz, pcto. 137 fl. 95 kr. c. s. c., ist die den Tabulargläubiger Anton Perdan von St. Martin betreffende Rubrik mit dem Feilbietungsbescheide vom 16. Oktober 1860, Z. 3867, wegen dessen unbekanntem Aufenthalte dem für denselben bestellten Curator ad actum, Johann Jatzig von St. Martin, zugestellt worden, wovon Anton Perdan wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Februar 1861.

3. 275. (3)

Edikt.

Nr. 4028.

Im Nachhange zu dem dießseitigen Edikte vom 29. September 1860, Z. 3222, wird über Ansuchen des Exekutionsführers Lukas Kallan von Bodoule, bekannt gemacht, daß die auf den 5. Dezember 1860, dann 11. Jänner und 15. Februar 1861 angeordneten Feilbietungstagsatzungen zur exekutiven Feilbietung der, der Maria Keimel gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Martin sub Urb. Nr. 34 vorkommenden, gerichtlich auf 579 fl. 80 kr. bewerteten Kalkschieferrealität übertragen, und die neuerlichen Tagsatzungen auf den 13. März, dann den 16. April und den 17. Mai d. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr hierorts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Dezember 1860.

3. 327. (3)

Edikt.

Nr. 3310.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Joany von Grundelhof, Vormund der minderj. Franz Hribar'schen Kinder von Podgaber, gegen Anton Gorz von Podgorst, wegen aus dem Vergleich vom 13. Jänner 1859, Z. 142, schuldigen 48 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 43 et 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Mai, auf den 22. Juni und auf den 22. Juli 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Oktober 1860.

3. 328. (3)

Edikt.

Nr. 3440.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Skutschel von St. Veit, gegen Anton Satz von St. Paul, wegen aus dem Vergleich vom 24. März 1858, Z. 773, schuldigen 10 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundelhof sub Urb. Nr. 12ja, Keltz Nr. 11ja vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. März, auf den 25. April und auf den 25. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Oktober 1860.

3. 329. (3)

Edikt.

Nr. 3619.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Schinger von Niederdorf, gegen Michael Gorischek von St. Paul, wegen aus dem Vergleich vom 29. Mai 1858, Z. 1638, schuldigen 55 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundelhof sub Urb. Nr. 38 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 565 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. April, auf den 11.

Mai und auf den 13. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. Oktober 1860.

3. 330. (3)

Edikt.

Nr. 3800.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Mallner und Mayer in Laibach, durch Herrn Dr. von Wurzbach, gegen Franz Biviz von Dulle, wegen schuldigen 210 fl. c. s. c., die mit Bescheid des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 3. November 1860, Z. 1584, bewilligte exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 67 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. April, auf den 16. Mai und auf den 17. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. November 1860.

3. 332. (3)

Edikt.

Nr. 4045.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stermole von Pristauza, gegen Martin Strubel von Petkof, wegen schuldigen 81 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 56 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 558 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Mai, auf den 25. Juni und auf den 25. Juli 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 29. November 1861.

3. 333. (3)

Edikt.

Nr. 4104.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Mercher von Staneschizh, gegen Mathias Satz von Schalna, wegen aus dem Vergleich vom 21. Dezember 1858, Z. 4435, schuldigen 43 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Mai, auf den 8. Juni und auf den 8. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Oktober 1860.

3. 340. (1) **E d i k t.** Nr. 5167.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Anton Thomschitz-Spelitzsch von Bazh, wegen aus dem Vergleiche vom 7. September 1858, Z. 5063, exekutive intab. 18. April 1859 schuldigen 73 fl. 94 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dornegg sub Urb. Nr. 60 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1063 fl. 65 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 17. April, auf den 17. Mai und auf den 19. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Oktober 1860.

3. 341. (1) **E d i k t.** Nr. 5168.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, Zessionär des Josef Penko von Parje, gegen Anton Kuzin von Derskouzhe, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juli 1858, Z. 3833, exekutive intab. 20. Februar 1860 und Zession vom 1. September 1859 superint. 20. Februar 1860 schuldigen 31 fl. 60 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 800 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 17. April, auf den 17. Mai und auf den 17. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Oktober 1860.

3. 342. (1) **E d i k t.** Nr. 5408.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bizhizh von Feistritz, gegen Matthäus Fattur von Waatsch, wegen aus dem Urtheile vom 23. November 1855, Z. 6861, exekutive intab. 12. August 1851 schuldigen 410 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 507 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1403 fl. 70 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 17. April, auf den 17. Mai und auf den 17. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Oktober 1860.

3. 343. (1) **E d i k t.** Nr. 5410.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bizhizh von Feistritz, gegen Johann Sterle von Bazh Haus-Nr. 31, wegen schuldigen 280 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 18. April, auf den 18. Mai und auf den 18. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Oktober 1860.

3. 344. (1) **E d i k t.** Nr. 5486.

Das k. k. Bezirksamt zu Feistritz, als Gericht, macht bekannt, es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Schelle von Dorn, Bezirk Adelsberg, gegen Anton Schniderschitz von Sagurje, wegen schuldigen 44 fl. 48 kr. c. s. c., die mit diebgerichtlichem Bescheide vom 19. Oktober v. J., Z. 5009, angeordnet gewesene, sohin sistirte exekutive drute Realfeilbietungstagfakung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 71 vorkommenden, auf 1551 fl. 50 kr. bewertheten Realität, reassumando neuerlich auf den 22. April 1861 in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Oktober 1860.

3. 345. (1) **E d i k t.** Nr. 5537.

Das k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, macht bekannt, es sei in der Rechtsache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, Zessionär des Franz Aunara, gegen Matthäus Jenko, zu Handen des Josef Jenko von Schambije, pcto. schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c., über Ansuchen des Exekutionsführers die mit Bescheide vom 19. April 1858, Z. 1830, auf den 17. September 1858 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Feilbietungstagfakung der gegner'schen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 2080 fl. ö. W. bewertheten Realität reassumando auf den 24. Mai 1861, mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange neuerlich angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Oktober 1860.

3. 346. (1) **E d i k t.** Nr. 5538.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht bekannt, es sei in der Exekutionsache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Andreas Jagetzsch von Jossen, pcto. 189 fl. ö. W. c. s. c., die mit diebgerichtlichem Bescheide vom 21. Dezember 1858, Z. 7217, auf den 11. Mai 1859 angeordnet gewesene, und sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der gegner'schen Realität, über eingebrachtes Ansuchen des Exekutionsführers reassumando auf den 25. April l. J., mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange neuerlich angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Oktober 1860.

3. 347. (1) **E d i k t.** Nr. 5540.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Andreas Schabek von Sagurje, wegen schuldigen 146 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die 3. exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 50 vorkommenden Realität in Sagurje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3005 fl. 30 kr. C. M. reassumando gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakung auf den 1. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Oktober 1860.

3. 348. (1) **E d i k t.** Nr. 5764.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen die Eheleute Paul und Maria Gasperschitz von Sarzhiza, wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1858 schuldigen 50 fl. 16 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Raabegg sub Urb. Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 608 fl. 10 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfakungen auf den 18. April, auf den 18. Mai und auf den 18. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzu-

bietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. November 1860.

3. 349. (1) **E d i k t.** Nr. 5915.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladišch von Feistritz, gegen Simon Smerdu von Bazh H. Nr. 72, wegen aus dem Vergleiche vom 26. August 1858, Z. 4755, exekutive intab. 3. Juli 1860 schuldigen 250 fl. 70 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1935 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 18. April, auf den 18. Mai und auf den 18. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. November 1860.

3. 350. (1) **E d i k t.** Nr. 5959.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Samša von Feistritz, Zessionär des Anton Kerach von Kleinak, gegen Mathias Logar von Parje, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juni 1856, Z. 3397, exekutive intab. 12. Juli 1857 und Zession vdo. 8. Dezember 1857 superintab. 30. Mai 1858 schuldigen 50 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 952 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 1. Mai, auf den 7. Juni und auf den 8. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. November 1860.

3. 351. (1) **E d i k t.** Nr. 6266.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Daß mit Bescheid vom 1. Dezember 1860, Z. 6266, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 14. Mai 1860, Z. 2475, angeordneten, jedoch sistirten Realfeilbietungstagfakungen in der Exekutionsache des Herrn Franz Domladišch wider Georg Schein von Juršich gewilliget worden ist, und daß die neuerlichen Tagfakungen zur exekutiven Veräußerung der, dem Exekuten gehörigen Juršich gelegenen sub Urb. Nr. 9 1/2 ad Steinberg vorkommenden, auf 2295 fl. 82 1/2 kr. ö. W. bewertheten Realität auf den 1. Mai, 7. Juni und 10. Juli 1861, früh 9 Uhr mit dem frühern Anhange bestimmt worden sind.

Wovon die Kauflustigen verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 1. Dezember 1860.

3. 352. (1) **E d i k t.** Nr. 791.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Pruschnik, Tabulargläubiger auf der dem Jakob Schenkutz von Schambije gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität hiemit erinnert:

Es werde diese Realität im Exekutionswege am 20. l. M. zum 2. und am 24. April d. J. zum dritten Male feilgeboten, und daß man die bezügliche Rubrik dem unter Einem zum Kurator ernannten Gemeindevorsteher Jeruzi Fattur von Schambije zu gestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Februar 1861.